

3. Phil. Em. Bach (1714–1788):

„Wenn Christus seine Kirche schützt“, Lied mit Orgel.  
Aus Geistl. Oden und Lieder 1758.

Wenn Christus seine Kirche schützt,  
So mag die Hölle wüten.  
Er, der zur Rechten Gottes sitzt,  
Hat Macht, ihr zu gebieten.  
Er ist mit Hilfe nah',  
Wenn er gebeut, steht's da.  
Er schützt seinen Ruhm  
Und hält das Christentum:  
Mag doch die Hölle wüten!

Gott sieht die Fürsten auf dem Thron  
Sich wider ihn empören;  
Denn den Gesalbten, seinen Sohn,  
Den wollen sie nicht ehren.  
Sie schämen sich des Worts,  
Des Heilands, unsers Horts;  
Sein Kreuz ist selbst ihr Spott;  
Doch lachet ihrer Gott,  
Sie mögen sich empören!

Auf, Christen, die ihr ihm vertraut,  
Laßt euch kein Droh'n erschrecken!  
Der Gott, der von dem Himmel schaut,  
Wird uns gewiß bedecken.  
Der Herr, Herr Zebaoth  
Hält über sein Gebot,  
Gibt uns Geduld in Not  
Und Kraft und Mut im Tod;  
Was will uns denn erschrecken?

Chr. F. Gellert.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 171, V. 3 (Mel. v. Luther).

Mel.: Ein' feste Burg —

Und wenn die Welt voll Teufel wär'  
Und wollt uns gar verschlingen,  
So fürchten wir uns nicht so sehr,  
Es soll uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt,  
Wie saur er sich stellt,  
Tut er uns doch nichts.  
Das macht, er ist gericht;  
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Luther.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**